

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Finanzen

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom 23. Juni 2020
– Drucksache 16/8299**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;
hier: Denkschrift 2016 des Rechnungshofs zur Haushalts- und
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg
– Beitrag Nr. 17: Landesamt für Geoinformation und
Landentwicklung Baden-Württemberg**

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen,

von der Mitteilung der Landesregierung vom 23. Juni 2020 – Drucksache 16/8299
– Kenntnis zu nehmen.

09. 07. 2020

Der Berichterstatter:

Der Vorsitzende:

Dr. Albrecht Schütte

Rainer Stickelberger

Bericht

Der Ausschuss für Finanzen beriet die Mitteilung Drucksache 16/8299 in seiner 58. Sitzung am 9. Juli 2020.

Der Berichterstatter wies darauf hin, der Rechnungshof habe vor einigen Jahren festgestellt, dass die Herstellung thematischer Karten beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg defizitär sowie die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) unzureichend ausgeprägt sei. Die Schwachstellen bei der KLR hätten inzwischen behoben werden können. Zum anderen seien die Einsparungen, die der Landtag in Ziffer 1 seines Beschlusses vom 9. Mai 2018 vorgegeben habe (Drucksache 16/3914), erreicht worden. Ziffer 3 dieses Beschlusses wiederum sehe vor, das Defizit bei der Herstellung thematischer Karten um weitere 300 000 € zu reduzieren. In der aktuellen Situation werde es schwierig sein, diese zusätzliche Einsparung zu realisieren. Die Beteiligten arbeiteten jedoch daran.

Die Anliegen des Rechnungshofs seien umgesetzt worden. Er halte es für erfreulich, dass das Land dadurch dauerhaft Geld sparen könne. Insofern schlage er vor, die parlamentarische Behandlung des Beitrags Nr. 17 aus der Rechnungshofdenkschrift 2016 abzuschließen und dem Plenum somit zu empfehlen, von der vorliegenden Mitteilung der Landesregierung Kenntnis zu nehmen.

Es gebe eine App, über die touristische Highlights und Ähnliches betrachtet werden könnten. Ihn interessiere, ob sich die Zahl der Downloads bei dieser App signifikant habe steigern lassen.

Ein Abgeordneter der Grünen unterstrich, der Rechnungshof habe einen sehr guten Beitrag erstellt, der viele wertvolle Anregungen enthalte und dem Land letztlich Geld spare. Dafür danke er dem Rechnungshof. Allerdings habe der Ausschuss die Empfehlungen des Rechnungshofs nicht in allen Punkten übernommen. So bestünden aus der Bevölkerung noch viele Nachfragen nach gedruckten Karten, sodass deren Produktion weiterhin wichtig sei.

Ein Abgeordneter der SPD merkte an, der Rechnungshof habe einen richtigen und lohnenden Weg aufgezeigt. Was jedoch weitere Einsparungen angehe, treffe die Landesregierung am Schluss ihrer Mitteilung folgende realistische Aussage:

Vielmehr ist davon auszugehen, dass es unter den sich entwickelnden Rahmenbedingungen äußerst schwierig wird, die Kosteneinsparung in der gewünschten Höhe zu erzielen.

Ein Vertreter des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz teilte mit, konkrete Zahlen zu der App könne er jetzt aus dem Stegreif nicht nennen. Sorgen in der gegenwärtigen Coronakrise um die Erlössituation beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung hätten sich als unberechtigt erwiesen. Die Nachfrage nach gedruckten Karten sei deutlich gestiegen. Auch die Zahl der Zugriffe auf die App habe sich erhöht. Aber die Entwicklung lasse sich erst dann richtig beurteilen, wenn sich die Lage wieder halbwegs normalisiert habe und ein ganzes Jahr betrachtet werden könne.

Sodann verabschiedete der Ausschuss ohne Widerspruch die Beschlussempfehlung an das Plenum, von der Mitteilung Drucksache 16/8299 Kenntnis zu nehmen.

22. 07. 2020

Dr. Schütte